



FemTools

Gendersensible Usability-Forschung am Beispiel von Werkzeugen zur Brennholzherstellung für PrivatanwenderInnen

Projektteam Österreichisches Ökologie-Institut
Gabriele Mraz, Projektleiterin, mraz@ecology.at
Gabriele Bernhofer, bernhofer@ecology.at



grauwert – Büro für demografiefeste Produkte und Dienstleistungen
Mathias Knigge, m.knigge@grauwert.info

grauwert
Büro für demografiefeste
Produkte und Dienstleistungen

Dr.ⁱⁿ Roswitha Hofmann, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlerin
office@uebergrenzendenken.at

über
grenzen
denken
Dr.ⁱⁿ Roswitha Hofmann

Laufzeit Mai 2011 - April 2013

WerkzeugherstellerInnen bewerben Werkzeuge wie Motorsägen und Häcksler nahezu ausschließlich mit Bildern von jungen, kräftigen Männern – der idealtypischen Vorstellung von Holzarbeitern. Damit wird u.a. eine geschlechtsspezifische Zuständigkeit und Befähigung zur Brennholzherstellung suggeriert. Diese soziale Konstruktion spiegelt sich auch in der Produktauslegung wider (z.B. Griffformen, Gewicht, Kraftaufwand beim Starten). Die in der Werkzeugauslegung und der Bewerbung kommunizierte geschlechtsspezifische Arbeitsteilung führt zu strukturellen Ausschlüssen vieler Frauen, einem Teil der Männer, wie auch vieler älterer Personen im Zugang zu den Werkzeugen wie auch in deren Anwendung in der privaten Brennholzherstellung.

Forschungsfragen

Zur Einschreibung von Geschlechterverhältnissen in Produkte liegen bisher kaum empirische Arbeiten vor. FemTools geht daher folgenden Fragen nach:

- Wie manifestiert sich die Re-Produktion von gesellschaftlichen Geschlechterverhältnissen („doing gender“) in der Werkzeugentwicklung, Produktkommunikation und Anwendung am Beispiel von Motorsägen und Häckslern?
- Wie kann eine geschlechter-adäquate Entwicklung von Werkzeugen in diesem Bereich initiiert werden?

Der innovative Charakter des Vorhabens liegt in dieser Adressierung von geschlechtsspezifischen Einschreibungen in der Werkzeugentwicklung unter der Perspektive des Universal Designs. Die Erkenntnisse dieses Forschungsvorhabens stellen einen notwendigen ersten Schritt in Richtung innovativer, geschlechter-adäquater Lösungen dar, wobei die Ergebnisse potenziell auch anderen Gruppen zugute kommen (z.B. Männern, älteren Personen).

Projektziele

Kernziele des Projekts sind ein Erkenntnisgewinn hinsichtlich geschlechtsspezifischer Faktoren in der Werkzeugentwicklung, in deren Produktkommunikation und in der Produkthanwendung (in Produkttests und Kursen), sowie der Abbau von Geschlechterstereotypen in diesen Bereichen durch die Identifikation von „doing gender“-Aspekten (z.B. Vorstellung über den „idealen Nutzer“) und den Ansatz des Universal Designs.

Ein weiteres Ziel ist das Empowerment von Frauen für die private Brennholzherstellung zu fördern. Das Projekt trägt zudem zur sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit bei, indem es ökologische Aspekte der Werkzeuge berücksichtigt, die gemeinschaftliche Nutzung der Werkzeuge anregt, den Einsatz nachwachsender Brennstoffe fördert und auf eine Ausweitung von NutzerInnengruppen abzielt.

Vorgangsweise

Gemeinsam mit WerkzeugherstellerInnen werden geschlechter-relevante Faktoren in der Produktauslegung identifiziert. Durch NutzerInnentests und Kurse für Frauen zur Brennholzherstellung werden geschlechtsspezifische Faktoren auf Ebene der Produkthanwendung und der sozialen Interaktion herausgearbeitet.

Verbreitung der Ergebnisse

Die Ergebnisse sollen auch auf weitere Produktlinien übertragen werden und neben AnwenderInnen vor allem auch HerstellerInnen, HändlerInnen und KursanbieterInnen zugute kommen.

Weitere Informationen:
www.ecology.at/femtools.htm